

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	XXI
1. Teil: Grundlagen.....	1
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Bedeutung und Erscheinungsformen von Aktienoptionen	1
B. Themenbegrenzung.....	9
C. Gang der Untersuchung	10
2. Kapitel: Anreizorientierte Vergütungsmodelle	11
A. Erfolgsunabhängige Vergütungsstrukturen.....	12
B. Erfolgsabhängige Vergütungsstrukturen.....	12
3. Kapitel: Gestaltung vertikaler Aktienoptionsprogramme	20
A. Auflegung eines Aktienoptionsprogramms.....	20
B. Zuteilung der Aktienoptionen	28
C. Ausübung der Aktienoptionen	33
D. Zwischenergebnis	34
2. Teil: Zulässigkeit vertikaler Aktienoptionsprogramme.....	35
1. Kapitel: Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung	35
A. Meinungsstand im Schrifttum.....	35
B. Rechtsprechung.....	38
2. Kapitel: Aktienrechtliche Interpretation	43
A. Angemessenheitsprimat des § 87 I AktG.....	44
B. Verpflichtung des Vorstands auf das Unternehmensinteresse.....	110
C. Aktienrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz und Treuepflicht	113
D. Fazit zur Untersuchung des allgemeinen Aktienrechts.....	123
3. Kapitel: Konzernrechtliche Interpretation	124
A. Regelungsmodell des deutschen Konzernrechts.....	125
B. Bewertung vertikaler Aktienoptionsprogramme im Hinblick auf den Wertungsgehalt des § 311 AktG.....	129

3. Teil: Rechtsfolgen	205
1. Kapitel: Zivilrechtliche Rechtsfolgen	205
A. Schicksal des Anstellungsvertrags	206
B. Herausgabeansprüche der Tochtergesellschaft	212
C. Zivilrechtliche Ansprüche auf Schadensersatz	215
2. Kapitel: Gesellschaftsrechtliche Rechtsfolgen.....	216
A. Anfechtbarkeit des Entlastungsbeschlusses des Aufsichtsrats	216
B. Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder.....	218
C. Haftung	219
3. Kapitel: Strafrechtliche Rechtsfolgen	222
4. Teil: Zusammenfassung in Thesen	225

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXI
1. Teil: Grundlagen.....	I
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Bedeutung und Erscheinungsformen von Aktienoptionen.....	1
B. Themenbegrenzung	9
C. Gang der Untersuchung.....	10
2. Kapitel: Anreizorientierte Vergütungsmodelle.....	11
A. Erfolgsunabhängige Vergütungsstrukturen.....	12
B. Erfolgsabhängige Vergütungsstrukturen	12
I. Ökonomische Grundlagen variabler Vergütung	12
1. Der shareholder value Ansatz	12
2. Der principal-agent Konflikt.....	13
3. Bestandskraft der ökonomischen Theorien im Konzern.....	15
II. Aktienbasierte Vergütungsmodelle.....	16
1. Reale Aktienoptionsprogramme [im engeren Sinne].....	17
2. Virtuelle Aktienoptionsprogramme [im weiteren Sinne].....	18
III. Zwischenergebnis	20
3. Kapitel: Gestaltung vertikaler Aktienoptionsprogramme	20
A. Auflegung eines Aktienoptionsprogramms.....	20
I. Finanzierung im Wege einer bedingten Kapitalerhöhung	21
1. Anknüpfung an Wandelschuldverschreibungen	21
2. Anknüpfung an „nackte Optionsrechte“	24
II. Finanzierung mittels des Erwerbs eigener Aktien	25
III. Finanzierung durch den Erwerb von Kaufoptionen	26
IV. Zwischenergebnis	28
B. Zuteilung der Aktienoptionen	28
I. Einstufiges Modell.....	29
1. Optionsvertrag zwischen Muttergesellschaft und Tochternvorstand	29
2. Optionsvertrag zwischen Tochtergesellschaft und Tochternvorstand	30
II. Zweistufiges Modell	32

C. Ausübung der Aktienoptionen	33
D. Zwischenergebnis	34
2. Teil: Zulässigkeit vertikaler Aktienoptionsprogramme.....	35
1. Kapitel: Meinungsstand in Literatur und Rechtsprechung.....	35
A. Meinungsstand im Schrifttum.....	35
I. Radikaler Ansatz.....	36
II. Liberaler Ansatz.....	37
III. Flexibler Ansatz.....	37
B. Rechtsprechung.....	38
I. Das „Strabag“ - Urteil des Landgericht Köln.....	38
II. Das „RWE/Lechwerke“ - Urteil	39
1. Liberale Position des LG München	40
2. Restriktive Position des OLG München	40
3. Reaktion des BGH	42
4. Reaktion der gesellschaftsrechtlichen Literatur.....	42
III. Stellungnahme	43
2. Kapitel: Aktienrechtliche Interpretation.....	43
A. Angemessenheitsprimat des § 87 I AktG.....	44
I. Materielle Kriterien	45
1. Aufgaben und Leistungen des Vorstands.....	46
a) Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds.....	47
b) Leistungen des Vorstandsmitglieds.....	47
c) Zwischenergebnis.....	48
2. Lage der Gesellschaft	48
a) Anknüpfungsproblematik im horizontalen Verhältnis	48
b) Anknüpfungsproblematik im vertikalen Verhältnis	49
aa) Grammatikalische Auslegung	50
bb) Historische Auslegung	51
(1) Wertung des § 86 I AktG a.F.	52
(2) Wertung des VorstAG	53
cc) Systematische Auslegung	54
(1) Vereinbarkeit mit § 192 II Nr.3 AktG.....	54
(a) Shareholder Value Ansatz seit dem KonTraG.....	54
(b) Begriff des „verbundenen Unternehmens“.....	55
(aa) Grammatikalische Auslegung	55

(bb) Historische Auslegung	56
(cc) Teleologische Auslegung	58
(c) Zwischenergebnis	60
(2) Handelsrechtliche Publizitätspflichten	61
(3) Wertung des Deutschen Corporate Governance Kodex	63
dd) Zwischenergebnis	65
II. Funktionales Kriterium des optimalen Leistungsanreizes	65
1. Normative Herleitung	65
a) Objektiver Vermögensschutz	66
b) Subjektive Verhaltenssteuerung	66
c) Zwischenergebnis	69
2. Effektive Anreizwirkung im Konzern	70
a) Einflusspotential des Vorstands auf die Lage der Muttergesellschaft	70
aa) Einfluss des Vorstands in der unabhängigen Gesellschaft	70
bb) Einfluss des Vorstands im Konzern	71
cc) Zwischenergebnis	72
b) Anreizwirkung	72
aa) Die Personalgewalt der Muttergesellschaft	73
bb) Subjektives Moment der Rückkoppelungswirkung	74
cc) Haftungsgefahr	74
3. Abschließende Stellungnahme	75
III. Relationales Kriterium	77
IV. Prozessuale Kriterien	78
1. Ermessen des Aufsichtsrats	78
a) Verpflichtung des Aufsichtsrats auf das Unternehmensinteresse	80
aa) Das Unternehmensinteresse in der unabhängigen Gesellschaft	80
bb) Das Unternehmensinteresse im Konzern	81
(1) Ausgangspunkt	82
(2) Sonderfall der Personalunion	84
(a) Individueller Ansatz	84
(b) Konzernweiter Ansatz	85
(c) Stellungnahme	85

(3) Zwischenergebnis	87
cc) Ausprägung des Unternehmensinteresses im Lichte des § 87 I AktG	87
dd) Zwischenergebnis	89
b) Negative Auswirkungen konzernweiter Optionsprogramme	90
c) Positive Auswirkungen konzernweiter Optionsprogramme	91
d) Möglichkeit korrelierender Kontrollmechanismen	92
aa) Ausübungskontrolle	93
bb) Gewährungskontrolle	94
cc) Bewertung	95
dd) 30%- ige Kappungsgrenze als Leitlinie	99
e) Zwischenergebnis	101
2. Gesellschafterbeteiligung	102
a) Ausreichender Schutz durch das VorstAG?	102
b) Rechtsgrundlage eines Zustimmungsvorbehalts	105
c) Wirkung einer Zustimmung	107
d) Zwischenergebnis	108
3. Transparenz	108
V. Zwischenergebnis	108
B. Verpflichtung des Vorstands auf das Unternehmensinteresse	110
C. Aktienrechtlicher Gleichbehandlungsgrundsatz und Treuepflicht	113
I. Gleichbehandlungsgebot des § 53a AktG	113
1. Reichweite des Gleichbehandlungsgebots	114
2. Vereinbarkeit vertikaler Optionsprogramme mit § 53a AktG	115
a) Rückkoppelung der konzernorientierten Vergütung als sachlicher Grund	115
b) Konzerneinbindung als sachlicher Grund?	116
3. Zwischenergebnis	117
II. Treuepflicht	118
1. Gegenstand und Adressat der Treuepflicht	118
2. Reichweite der Treuebindung	119
3. Treuebindung bei der Bestimmung der Vergütungsmaßstäbe	120
4. Zwischenergebnis	122
D. Fazit zur Untersuchung des allgemeinen Aktienrechts	123

3. Kapitel: Konzernrechtliche Interpretation.....	124
A. Regelungsmodell des deutschen Konzernrechts.....	125
I. Allgemein	125
II. Vertragskonzern.....	125
III. Faktischer Konzern.....	128
IV. Fazit	129
B. Bewertung vertikaler Aktienoptionsprogramme im Hinblick auf den Wertungsgehalt des § 311 AktG.....	129
I. Vereinbarkeit vertikaler Aktienoptionen mit § 311 AktG.....	131
1. Faktische Konzernierung	131
2. Nachteilige Veranlassung.....	131
a) „Veranlassung“ der Muttergesellschaft gem. § 311 I AktG.....	131
aa) „Einfluss“ als maßgebliches Kriterium.....	131
(1) Objektive Komponente der „Veranlassung“	131
(2) Subjektive Komponente des „Veranlassers“	138
(3) Zwischenergebnis	140
bb) Beweislast	140
(1) Veranlassungsvermutung	140
(2) Anscheinsbeweis	141
(3) Stellungnahme	142
cc) Kausalität	142
dd) Zwischenergebnis	143
b) Qualifizierung der Teilnahme des Tochtervorstands am Aktienoptionsprogramm als „Nachteil“ i.S.d. § 311 I AktG ?.....	144
aa) Abschluss des Optionsvertrags als unmittelbarer Nachteil	144
(1) Objektive Beeinträchtigung der Vermögenslage	144
(2) Subjektives Erfordernis einer Pflichtverletzung.....	147
(a) Diskussion eines subjektiven Erfordernisses.....	147
(b) Annahme eines organschaftlichen Pflichtverstoßes aufgrund der Inhaberschaft vertikaler Aktienoptionen?	150
(3) Zwischenergebnis	151

bb)	Mittelbare Nachteile des Abschlusses eines Optionsvertrages	151
3.	Konzerninteresse.....	152
4.	Nachteilsausgleich	153
5.	Funktionsfähigkeit des Einzelausgleichsystems.....	154
a)	Qualifizierter Nachteil im faktischen AG-Konzern	155
aa)	Konzernoffener Ansatz des BGH für die GmbH.....	156
(1)	Konzernstruktur- und Konzernverhaltenshaftung.....	156
(2)	Übergang zum bloßen Existenzschutz als Grenze zulässigen Einflusses.....	157
bb)	Folgen für den faktischen AG-Konzern.....	159
(1)	Übertragung des neuen Rechtsprechungsansatzes auf den faktischen AG-Konzern	159
(2)	Veteidigung der Lehre vom „qualifiziert faktischen Konzern“ für das Aktienrecht	160
cc)	Begründung eines „qualifiziert faktischen Aktienkonzern“ durch ein vertikales Aktienoptionsprogramm?	161
dd)	Zwischenergebnis	163
b)	Aufhebung der Funktionsfähigkeit durch vorgelagerten Einfluss.....	163
c)	Durchsetzung der rechtlichen Schutzinstrumente.....	166
d)	Vergleichende Betrachtung von Vorstandsoppelmandaten und Konzernanstellungsverträgen.....	170
aa)	Konzernoppelmandate	170
(1)	Meinungsstand in der Literatur	171
(2)	Rechtsprechung des BGH.....	172
(3)	Behandlung etwaiger Interessenkonflikte.....	173
(4)	Zwischenergebnis	175
bb)	Konzernanstellungsverträge	175
(1)	Meinungsstand.....	176
(2)	Stellungnahme	178
(3)	Zwischenergebnis	179

cc)	Rückschlüsse für die vorliegende Untersuchung....	179
(1)	Einheitliche Betrachtungsweise.....	179
(2)	Isolierte Betrachtungsweise.....	180
(3)	Stellungnahme	181
(4)	Sonderproblem: Doppelvergütung eines Doppelvorstands	183
6.	Zwischenergebnis	185
II.	Ausstrahlungswirkung des Regelungsmodells	
	der §§ 311 ff. AktG.....	187
1.	Regelungszweck des „gestreckten Nachteilsausgleichs“	187
a)	Schutzfunktion	187
b)	Privilegierungsfunktion.....	188
aa)	Zulässigkeit des faktischen Konzerns.....	188
(1)	Vertragsprinzip	188
(2)	Faktizitätsprinzip	189
bb)	Konzernorganisationsrechtlicher Gehalt der §§ 311 ff. AktG	190
(1)	Fortgeltung verbandsrechtlicher Schranken	190
(2)	Dominanz verbundrechtlicher Leitungsmacht	191
(3)	Zwischenergebnis	193
cc)	Anwendung auf die vorliegende Untersuchung	194
(1)	Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zum aktienrechtlichen Gleichheitsgrundsatz und zur mitgliedschaftlichen Treuepflicht	194
(2)	Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zu den allgemeinen Vergütungsgrundsätzen des § 87 I AktG.....	197
2.	Zwischenergebnis	200
III.	Abschließende Bewertung	200
3.	Teil: Rechtsfolgen	205
1.	Kapitel: Zivilrechtliche Rechtsfolgen	205
A.	Schicksal des Anstellungsvertrags.....	206
I.	Unwirksamkeit der Vergütungsvereinbarung gem. § 138 I BGB.....	206
II.	Unwirksamkeit der Vergütungsvereinbarung gem. § 134 BGB	207

III. Anwendung der „Lehre vom Missbrauch der Vertretungsmacht“	209
1. Anforderungen an einen „Missbrauch der Vertretungsmacht“	209
2. Rechtsfolgen eines „Missbrauchs der Vertretungsmacht“	210
3. Zwischenergebnis	212
B. Herausgabeansprüche der Tochtergesellschaft	212
I. Herausgabeanspruch gem. § 677 I BGB	212
II. Bereicherungsrechtliche Herausgabeansprüche.....	213
1. Kondiktion im „Einstufigen Modell“	214
2. Kondiktion im „Zweistufigen Modell“	214
C. Zivilrechtliche Ansprüche auf Schadensersatz	215
2. Kapitel: Gesellschaftsrechtliche Rechtsfolgen.....	216
A. Anfechtbarkeit des Entlastungsbeschlusses des Aufsichtsrats	216
B. Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder.....	218
C. Haftung	219
I. Schadensersatzhaftung des Aufsichtsrats	219
II. Schadensersatzhaftung des Vorstandsmitglieds.....	220
3. Kapitel: Strafrechtliche Rechtsfolgen	222
4. Teil: Zusammenfassung in Thesen	225